

A. B. Dr. C. F. Parona. Di alcuni fossili del Giura superiore raccolti nelle Alpi venete occidentali. Estratto dai Rendiconti del R. Istituto Lombardo. Ser. II., vol. XIV, fasc. XVII.—XIX. Milano 1881.

Der Verfasser, der schon zu wiederholten Malen wichtige Beiträge zur Kenntniss der oberjurassischen Faunen der venetianischen Voralpen geliefert hat (man vergl. u. a. „Fossili di Caprino e di Longarone“, Atti Ist. Ven.), gibt hier abermals eine Aufzählung von grösstentheils von den Herren E. Nicolis in Verona und Cav. A. Secco in Bassano gesammelten Jurapetrefacten. Charakteristische Versteinerungen der Diphyakalke werden angeführt von Rubiara bei Caprino (von hier stammt u. a. ein *Aulacoceras Nicolisi Par.*), von S. Antonio Veronese, Torri del Benaco und besonders reich von Solagna bei Bassano. *Aspidoceras-acanthicum*-Schichten erscheinen vertreten zu Fosse, Stallavena, Masi und S. Bartolo, zu Masi (unweit des älteren Vorkommens von Madonna della Corona) dürften möglicher Weise auch *Transversarius*-Schichten nachzuweisen sein. Der interessanteste der aufgeführten Fundorte aber ist Zulli; derselbe entspricht wohl zweifelsohne den Aufschlüssen an der neuen Strasse unterhalb Erbezzo, auf welche vom Ref. in Verhandl. 1878 als besonders vielversprechende Localität hingewiesen, wobei in der hier mächtigen Masse der rothen Ammonitenkalke eine Vertretung der Klausschichten angenommen, eine Vertretung der Macrocephalenschichten vermuthet wurde. Diese Localität ist nun seither von dem Sammler A. Cerato ausgebeutet worden und Parona war in der Lage, zu zeigen, dass auch die *Transversarius*-Schichten hier vertreten seien, sowie dass sich einzelne Formen finden, welche mit Arten der Macrocephalenschichten Siciliens übereinstimmen.

#### Berichtigung.

In den Referaten, welche ich in Nr. 17 der Verhandlungen über zwei Arbeiten des Herrn Nathorst veröffentlichte, haben sich einige Unrichtigkeiten eingeschlichen, welche ich hiemit auf Wunsch des Autors corrigire.

1. Ist es nicht richtig, dass alle gegebenen Bilder von Thierspuren den Abguss der Spur darstellen, vielmehr stellen einige die ursprüngliche Spur selbst dar, indem der Verfasser die Thiere direkt auf Gypsbrei umherkriechen liess. Es sind namentlich folgende:

Tafel I und II.

Tafel III, Figur 1—4.

Tafel IV, Figur 1.

2. *Spinoscolex spiralis* wurde vom Verfasser nicht mit den Armen von Medusen verglichen, wie es in dem Refrate heisst, sondern mit den Tentakeln.

Th. Fuchs.